

„Ein Senior mit Maus gehört in jedes Haus“

Immer noch nutzen zu wenig Ältere die Möglichkeiten im Internet für ihre Kontakte, ihr Wissen und für den Alltag. Während fast 70 Prozent der gesamten Bevölkerung (ab 14) „am Netz“ sind, machen bei den „50plus“ lediglich knapp 45 Prozent davon Gebrauch. Bei ihnen fehlt meistens die gelebte Erfahrung über das „Internet unser Freund und

eigenen Gemeinde, dass die Älteren dort „niedrigschwellige“ Angebote nutzen können. Dazu zählen die „Senior-Internet-Helfer“, die schon an vielen Orten erfolgreich wirken: Den Senioren die Ängste vor diesem Thema nehmen, die bisherigen Nicht-Nutzer beraten und etwas vertraut machen mit der Technik, Sprechstunden und Möglichkeiten

der Innovationsagentur des Landes für IT und Medien (MFG). Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für den Ländlichen Raum.

Zentraler Auftakt in Ulm

Fast 80 Interessierte, aber auch schon Engagierte, waren am 2. März in die „Wissenschaftsstadt“ auf den Höhen über Ulm gekommen. Zum einen wollten sie sich austauschen, die anderen hofften, zu erfahren, wie man selbst solche Initiativen gründen und mit ihnen erfolgreich werden kann. Dazu gab es informative Referate, praxisbezogene Arbeitsgruppen und viele Tipps für diejenigen, die in den Startblöcken stehen (und von denen kann es nicht genug geben). Deshalb will man mit drei oder vier solcher Veranstaltungen auch noch vor Ort gehen, besonders dorthin, wo es „weiße“ Flecken auf der Landkarte der Internethelfer gibt.

Fazit: Senioren und Maus in jedes Haus!

Schon am Vormittag hatte Heinz Kraus vom „Netzwerk 50plus Pfullendorf“ in seinem Bericht über die dortigen Aktivitäten herausgestellt, dass man bei den Medien mit einem griffigen Motto großen Erfolg hatte. Seines fand auch in Ulm Anklang und bildet deshalb die Überschrift des Artikels („Ein Senior mit Maus gehört in jedes Haus“). Aus Sicht des LSR gilt das – nach den bisherigen Nutzerzahlen – aber noch mehr für die Frauen. Dort ist der Nachholbedarf bedeutend stärker.

Insgesamt eine wichtige Aufgabe und Chance für die Seniorenräte, sich auch bei diesem Thema noch stärker einzubringen und es voranzubringen. Details:

www.internet-goes-laendle.de

Hans-Jörg Eckardt



Helfer“. Ändert sich das nicht, dann bleiben viele Senioren „abgehängt“, werden zunehmend vom gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt. Auch deshalb engagiert sich der LSR bei diesem Thema besonders. Im Herbst soll dazu eine neue gemeinschaftliche Aktion auf breiter Basis anlaufen.

Wichtig vor Ort: Senioren-Internet-Helfer

Wichtig für alle diese Bemühungen ist jedoch auch das Umfeld in der

zum Üben bieten. Leider mangelt es besonders im ländlichen Raum noch an solchen Initiativen. Das soll sich ändern und deshalb läuft über ein knappes Jahr die Aktion „Internet goes Ländle“ (zur besseren Internet-Kompetenz von Seniorinnen und Senioren). Getragen wird sie vom Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg (SII), einem Mitglied des LSR, dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm und